



Jahresbericht
 der
Städtischen
Höheren Mädchenschule
 und der
Lehrerinnen-Bildungsanstalt



für das Schuljahr 1899/1900
 erstattet vom
Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 37.

Bromberg.
 Buchdruckerei des Bromberger Unparteiischen (Th. Simons).
 1900.



Schulhefte.

Gegenstand.	Liniatur.	Preis. Pf.	Klassen.
1. Schreiben	Enge Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Weite Doppellinien . . .	10	VII
	Einfache Linien . . .	10	VI—V
2. Probeschrift	Einfache Linien . . .	15	IV—Ia
3. Dictate	Enge Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . . .	30	VI—III
4. Abschriften	Enge Doppellinien . . .	10	IX—VII
5. Rechenarbeiten	Rechenlinien	20	IX—VII
6. Französische Arbeiten	Ohne Linien	10—20	VI—I
	Einfache Linien	20	VI—III
7. Englische Arbeiten	Ohne Linien	20	II—Ia
	Einfache Linien	20	III
8. Deutsche Aufsätze	Ohne Linien	20	II—Ia
	Einfache Linien	30	VI—III
9. Sammelhefte	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
10. Diarium	Ohne Linien (fester Deckel)	35—50	II—Ia
	Einfache Linien	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für:

Kl.

Einheimische

Auswärtige

- | | | |
|--|--|-----------|
| 1. IX—VII | 15,00 Mf. | 17,50 Mf. |
| 2. VI—IV | 20,00 Mf. | 22,50 Mf. |
| 3. III—Ia | 25,00 Mf. | 27,50 Mf. |
| 4. Seminar | 36 Mf., 33 Mf., (ohne 1 Sprache), 30 Mf. (ohne 2 Sprachen); für Hospitanten: 15 Mf. (4 Std.), 20 Mf. (5—8 Std.), 25 Mf. (9—12 Std.), 36 Mf. (13—30 Std.) | |
| 5. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mf., für das Seminar 3 Mf. | | |
| 6. Bibliotheksgeld 1 Mf. | | |



Jahresbericht
der
Städtischen
Höheren Mädchenschule
und der
Lehrerinnen-Bildungsanstalt
zu
Bromberg
für das Schuljahr 1899/1900
erstattet vom
Direktor Dr. Rademacher.

Programm Nr. 37.

Bromberg.

Buchdruckerei des Bromberger Unparteiischen (Th. Simons).
1900.

In h a l t.

A. Höhere Mädchenschule.

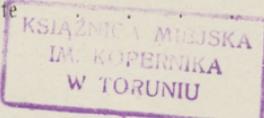
	Seite
I. Schulverfassung	3
II. Normal-Stundentafel	3
III. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1899/1900	4 u. 5
IV. Lehraufgaben für das Schuljahr 1900/01	6
V. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder	14
VI. Aufsatzthemen	16
VII. Verfügungen der Königlichen Behörden	17
VIII. Verfügungen des Magistrats	18
IX. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors	18
X. Chronik der Schule	19
XI. Frequenzliste für 1899/1900	27
XII. Krankheitsstatistik für 1899/1900	28

B. Lehrerinnen-Seminar.

XIII. Lehraufgaben	29
XIV. Aufsatzthemen	29
XV. Verfügungen der Königlichen Behörden	29
XVI. Chronik des Seminars	30
XVII. Prüfungsarbeiten	31
XVIII. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	32

C. Schule und Seminar.

XIX. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten	34
XX. Lehrbücher und Schulhefte	II—IV



Q.B 1755

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10 jährigen¹⁾ Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Herr Geheimer Regierung und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Herrn Erster Bürgermeister Knobloch, Herrn Bürgermeister Schmieder, Herrn Stadtrat Wolff), 3 Stadtverordneten (Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Jacoby, Herrn Buchhändler Fromm, Herrn Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Herrn Superintendent Lic. Saran, Herrn Dekan Dr. Choraszewski, (inzwischen verstorben), Herrn Regl. Kreischulinspektor Dr. Nemitz und dem Direktor Dr. Rademacher).

II. Normal - Stundentafel.²⁾

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar ³⁾			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I b	I a	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath. jüdisch	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Deutsch	1	1	1	2	2	2	1	1	1	1	13	—	—	—	—
Französisch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	4	12
Englisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	4	12
Rechnen	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Geographie	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	2	6
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Zeichnen	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	11	1	1	1	3
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	1	1	1	3
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	2	6
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	1	3
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Lehrproben und -übungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	4
(Ohne jüd. Rel.) Sa	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	28	88

1) Durch Beschluß der städtischen Behörden vom 8. September 1894 beibehalten.

2) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 ersichtlich.

3) Die Lehrübungen finden im II. und III. Quartal statt, täglich 1 St. in 4 Kursen à 5 Wochen = 120 St., geleitet von den Fachlehrern des Seminars und der bezüglichen Schulklassen.

III. Stundenverteilungsplan

M.	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV
1.	Dr. Rademacher pro fac. doc. und pro lic. conc.	Sm. I, II, III						
2.	Krüger 1. Oberlehrer (pro fac. doc.)	I a						
3.	Doblin¹⁾ 2. Oberlehrer (pro fac. doc. und pro rectoratu.)	I b						
4.	Knobloch¹⁾ 3. Oberlehrer (pro schola.)	—				5 Französ.		
5.	Westphal²⁾ Oberlehrer 1. ordentl. Lehrer (gepr. f. M. S.)	—				1 Zeichnen	2 Zeichnen	
6.	Tromnau 2. ordentl. Lehrer (gepr. für M. S. und pro rectoratu.)	pII					3 Rechnen 2 Naturk.	
7.	Zepke 3. ordentl. Lehrer	IV	3 Rechnen			2 Turnen	2 Naturk. 2 Turnen	5 Deutsch 2 Geschich. 2 Turnen
8.	Schneider 4. ordentl. Lehrer Turnlehrer	V		2 Schreiben			3 Religion 5 Deutsch 2 Erdkunde 1 Schreiben	
9.	Wiese 5. ordentl. Lehrer (gepr. für M. S. und pro rectoratu.)	VI		3 Religion (kath.)		5 Deutsch 3 Rechnen 2 Naturk.		
10.	Falck 1. Oberlehrerin	II				3 Religion 9 Erdkunde		
11.	Krause 1. ordentl. Lehrerin	VII		3 Religion	8 Deutsch 2 Handarb.	2 Geschichte 2 Handarb.	5 Französ. 2 Erdkunde	
12.	Rückersfeldt 2. ordentl. Lehrerin	VII	3 Rechnen 2 Turnen	9 Deutsch 2 Turnen	3 Religion		3 Religion 2 Handarb.	
13.	v. Chappuis Oberlehrerin 3. ordentl. Lehrerin	III			2 Erdkunde	5 Französ. 2 Handarb.		
14.	v. Kolbe 4. ordentl. Lehrerin	IX	3 Religion 10 Deutsch	3 Schreiben		2 Schreiben	3 Rechnen	
15.	Bauer Musiklehrer	—				2 Singen	2 Singen	2 Singen
16.	Frl. Reuther	—						
17.	Dr. Walter Rabbiner	—		1 Religion (jüd.)		2 Religion (jüd.)		

Sa. 18 | 20 | 22 | 28 | 30 | 30

Ab durch Combination:

für das Schuljahr 1899/1900.

III	p. II	II	I b	I a	Sm. III und II	Sm I	Verwalter der:	Sa.
			2 Religion 2 Geschichte	2 Geschichte	2 Pädagog. 1 Lehrprobe 1 Singen	4 Deutsch	Hauptkata- logie und Seminar- bibliothek	14
		2 Geschicht. 2 Erdkunde		2 Religion 4 Deutsch	4 Deutsch 2 Geschichte	2 Religion 2 Geschichte	Lehrer- Bibliothek	20
	4 Englisch		4 Deutsch 4 Französ.	4 Englisch		4 Französ. 3 Englisch		23
4 Englisch 2 Erdkunde	4 Französ.	4 Englisch		4 Französ.				23
2 Rechnen	2 Zeichnen 2 Naturkunde		2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	2 Rechnen 2 Naturk.	3 Rechnen 2 Naturk.	Physikalien und Chemi- kalien	23
	2 Religion			2 Religion	2 Erdkunde	2 Pädagog. 1 Lehrprobe	Geographi- schen Bilder und Karten	24
	4 Deutsch 2 Erdkunde			2 Religion (kath.)		2 Religion (kath.)		
	2 Rechnen							24+3
2 Zeichnen 2 Turnen	2 Rechnen		2 Rechnen 2 Erdkunde		1 Turnen		Spielgeräte	24+4
	2 Turnen		2 Turnen					
4 Deutsch 2 Naturk.							Anschau- ungsbilder und Naturalien	24
2 Religion	2 Geschichte	4 Deutsch 4 Französ.		2 Handarbeit		1 Handarbeit	Anschau- ungsbilder für Religion	24
		4 Englisch						
								24
4 Französ. 2 Geschichte 2 Handarb.								24
	2 Handarbeiten							
2 Singen		2 Singen			1 Singen		Singnoten	11
		2 Zeichnen	2 Zeichnen		1 Zeichnen	1 Zeichnen	Ornamente und Zeichen- vorlagen	8
		2 Zeichnen	2 Zeichnen					4
		1 Religion (jüd.)						
30 30 30 30 30 30 28 356 Std. 347	10 comb.	4 comb.	5 comb.					

¹⁾ Für die Herren Obl. **Doblin** u. **Knobloch** traten seit Mich. 1899 Frl. **Furbach** u. Frl. **Doblin**,
bung einiger Lehrstunden, ein. (Frl. v. **Chappuis** übernahm 7 Std. im I. Seminar und gab 7

statt der ersten seit dem 23. Nov. Frl. **Hossenfelder** u. Herr Pastor **Rutz** nach Verschie-
Std. in Kl. VI ab.) ²⁾ Herr Obl. **Westphal** bekleidet seit Mich. 1899 die 3. Oberlehrerstelle.

Lehrübungen siehe S. 3.

IV. Übersicht der Lehraufgaben für

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr).
Religion.	1. Biblische Geschichten. 2. Sprüche, Liederverse, Gebete.) Siehe Seite 14. 3. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5. 4. 3.) 3 Stunden.
Deutsch.	1. Schreiblesen nach Dietleins Bibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) 2. Gedichte und einzelne Verse. 3. Aufschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter.) 4. Aufsuchen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Dictate zuletzt. 10 Stunden.
Rechnen.	Zahnenkreis 1—10; 11—20. 3 Stunden.
Erdkunde.	—
Schreiben.	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	1. Die einfachsten Freiübungen. 2. Ordnungsübungen. 3. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 Stunden.
Summa	18 Stunden.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
 2. Die Sommer- und Winterpensen sind durch ein Semikolon getrennt

1900|01.

Klasse VIII (8. Lebensjahr).	Klasse VII (9. Lebensjahr).
1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 14 2. Sprüche, Liederverse, Gebete. 3. Gebote 1—5 u. 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.	1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 14 2. Sprüche, Liederverse, Gebete. 3. Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden.
1. Befestigung des Lesens nach Baldamus II. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Anschaunung (Uhr, Elternhaus, Gebäude, Sommer, Herbst). 4. Aufsuchen der Haupt-, Geschlechts- und Zeitwörter. 5. Abschriften täglich. Dictate wöchentlich nach Ruth I A, 1—8, 9—16. 9 Stunden.	1. Geläufiges Lesen nach Baldamus II. 2. Gedichte laut Kanon. 3. Gedichte (Art, Dingw, Eigenschaftswort nach Damms*) A I, II, 1—23, III 1—13, IV, 1—12) und Gliederung des einfachen Sages (Damm D 1—8). 4. Abschriften, 2 für die Woche, Dictate wöchentlich nach Ruth I B, 1—6, 7—10 incl. 12. Aufschreibeeübungen. 8 Stunden.
Zahnenkreis 1—100. Add., Subt.; Mult., Divid. 3 Stunden.	Zahnenkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. 3 Stunden.
—	Heimatort mit Umgebung. Heimatland (Polen). 2 Stunden.
Kleines und großes deutsches Alphabet. Tafelschreiben. Ziffern 1—100. 3 Stunden.	Kleines u. großes lateinisches Alphabet. Tafelschreiben. Ziffern 1—1000. 2 Stunden.
—	Häkeln. 2 Stunden.
1. Einfache Freiübungen, Dreitritt. 2. Gewöhnlicher und Nachstelgang, Zweierreihe. 3. Spiele. 2 Stunden.	1. Verbindung einfacher Übungen, Schottschgang. 2. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. 3. Reigen. 4. Spiele. 2 Stunden.
*) Bemerkung. Dams Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungsl. C Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.	
20 Stunden.	22 Stunden.

Lehrfach.	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	<p>1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 15 2. Sprüche und Lieder.) Wied. der Lieder aus Klasse IX.—VII. 3. 1. Hauptstück.</p> <p style="text-align: right;">3 Stunden.</p>
Deutsch.	<p>1. Sinngemäßes Lesen, Baldamus II. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Hoffmann v. S. 3. Zeitwort ohne Passiv (Datum A IV 13—42), Suffixwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21) 4. 30 Dictate nach Buth und Reimer (II C 1—5; 6—10) 10 Aufsätze.</p> <p style="text-align: right;">5 Stunden.</p>
Französisch.	<p>1. Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plötz Elementarbuch, Ausgabe D Cap. 1—8; 9—21. 2. Sprechübungen nach den Lesestückchen und der Umgebung des Kindes. 3. 20 schriftliche Arbeiten.</p> <p style="text-align: right;">5 Stunden.</p>
Rechnen.	<p>1—x mit unbekannten Zahlen; Münzen, Maße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren, 12 Arbeiten.</p> <p style="text-align: right;">3 Stunden.</p>
Geschichte.	
Erdkunde.	<p>Erdoberfläche (Globus und Karte) 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien.)</p> <p style="text-align: right;">2 Stunden.</p>
Naturkunde.	<p>1. Einf. Blüten-Pflanzen. Grundbeding. d. Pflanzenlebens. 2. Heimische Säugetiere.</p> <p style="text-align: right;">2 Stunden.</p>
Zeichnen.	
Schreiben.	<p>Deutsches und lateinisches Alphabet. Tafelschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern.</p> <p style="text-align: right;">2 Stunden.</p>
Handarbeit.	<p>Maschenarten, Kinderstrumpf</p> <p style="text-align: right;">2 Stunden.</p>
Singen.	<p>Notenlesen, Durtonleiter, Melodische u. rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder.</p> <p style="text-align: right;">2 Stunden.</p>
Turnen.	<p>1. Drehungen. Dreitrittschreiten, Kniewipp-, Hüpfer-Wiegegang. 2. Windungen, Schnecken-, Schleife, Reihungen. 3. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. 4. Neige- und Spiele.</p> <p style="text-align: right;">2 Stunden.</p>
Summa . .	28 Stunden.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
<p>1. Biblische Geschichten.) Siehe Seite 15 2. Sprüche und Lieder.) Wiederhol. d. Lieder von Klasse VI. 3. II. Hauptstück. (Worterklärung.) 3 Stunden.</p>	<p>1. Biblische Geschichte.) Siehe Seite 15 2. Sprüche und Lieder.) Wiederhol. d. Lieder von Klasse V. 3. III. Hauptstück. Wiederhol. des I. Hauptstück. 4. Palästina (übersichtlich.) 5. Kirchenjahr. 3 Stunden.</p>
<p>1. Sinngemäßes Lesen. Baldamus III. 2. Gedichte u. Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. 3. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 42), Fürrwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12), Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X); Bzg. Saß (D 22—37, 45—49.) 4. 20 Dictate nach Buth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 Stunden.</p>	<p>1. Sinngemäßes Lesen. Baldamus III. 2. Gedichte u. Volkslieder laut Kanon. 3. Wortlehre ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6) Erweit. Saß rep.; Bzg. Saß (D 62—81.) 4. Notizen: Rückert, Schenkendorf. 5. 20 Dictate nach Buth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 Stunden.</p>
<p>1. Lesen, Grammatik, Übersetzen nach Blöß' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 22—33; 34—49. 2. Sprechübungen (Frühling u. Herbst von Hözel). Vokab. von Seelig. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std. Mehrstellige Zahlen: Add., u. Subt.; Mult. u. Division. Einfache Regeldetri, Zeitrechnung. 12 Arbeiten. 3 Std. Erzählungen aus der deutschen Sage u. Geschichte von Arminius bis 1648. 2 Stunden.</p>	<p>1. Lesen, Grammatik u. Übersetzen nach Blöß' Elementarbuch Ausgabe D Cap. 50—62; 63—77. 2. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hözel). Vokab. von Seelig. 3. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Std. Gewöhnlicher Bruch u. Dezimalbruch. Add., Subt.; Mult., Divid. 12 Arbeiten. 3 Stunden.</p>
<p>Preußen und Deutschland (im allgem.) nach Trennau S. 54—77; 78—96. 2 Stunden.</p>	<p>Erzählungen aus der preußischen Geschichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 Stunden.</p>
<p>Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Reptilien, Amphibien, Fische u. Körperbau des Menschen. 2 Stunden.</p>	<p>Europa ohne Deutschland allgemein. (Kartenstücken.) Trenn. 99—109; 110—120. 2 Stunden.</p>
<p>Quadrat, einfache Figuren. (Stuhlmann II m. A. 1—8; 9—20). 1 Stunde.</p>	<p>1. Verwandte Arten und Gattungen. 2. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. 3. Niedere Tiere (bes. Insekten.) 4. Mineralien. 2 Stunden.</p>
<p>Deutsche u. lateinische Schrift. Takt-schreiben. Abkürzen für Münzen u. s. w. Schnellschreiben. 1 Stunde.</p>	<p>Rechteck, Achteck, Dreieck. Einfache Muster. m. A. (Stuhlmann II 23—40; 43—58). 2 Stunden.</p>
<p>Frauenstrumpf 2 Stunden.</p>	<p>Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probeschrift.</p>
<p>Notenzeichen, -Wert, Durtonarten. Übungen, Choräle u. Lieder wie in Kl. VI. 2 Stunden.</p>	<p>Nähtuch. 2 Stunden.</p>
<p>1. Arm- und Beinübungen. Schottisch-lauen. Galopp hüpfen. 2. Schwenkungen. Acht. Reihungen. 3. Wie VI und Schwebestangen. 4. Neigen und Spiele. 2 Stunden.</p>	<p>Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.). 2 Stunden.</p>
<p>30 Stunden.</p>	<p>1. Zusammengesetzte Übungen. Schottisch- und Wiegebüpfen. 2. Umkreisen. 3. Wie V und Stab. 4. Neigen und Spiele. 2 Stunden.</p> <p>30 Stunden.</p>

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ev. Perikopen mit Ausw., Gleichnisse im Anschluß daran. 2. Som.: Wiede. hol. des 1. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. 3. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 15) Wiederholung der Lieder von IV. 4. Der Gottesdienst. 2 Stunden.
Deutsch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausdrucksvolles Lesen Baldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Odyssee; Nibelungen, Guðrún. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. 3. Wiederholung der Sagelehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch, Winter: Saganalyse. 4. Notizen: Geibel, Eichendorff, Freiligrath, Schiller. 5. 12 Aufsätze (darunter 2 Diktate). Diktatübungen im Diarium 4 Stunden.
Französisch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Blöß-Kares, Übungsbuch D Cap 1—6; 7—15. 2. Recueil de contes et récits. Band 1, dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Wohnung) Vokab. von Seelig. 3. Gedichte. 4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gejewius-Regel, Englische Sprachlehre Cap. 1—4; 5—10. 2. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hözels Anschauungsbild (Frühling). Vokab. v. Seelig. 3. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	<p>Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subtr., Mult.; Divid.) Rege betri. 12 Arbeiten. 2 Stunden.</p>
Geschichte.	<p>Griechen; Römer. 2 Stunden.</p>
Erdkunde.	<p>Fremde Erdteile: Asien, Afrika; Amerika Australien. Math. Geogr. Trom. S. 1—4. (Skizzen.) 2 Stunden.</p>
Naturkunde.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kulturpflanzen (einheimisch; ausländisch). 3. Schryptogamen. (Sommer.) 2. Bau des menschlichen Körpers. (Winter.) 2 Stunden.
Zeichnen	<p>Kreis, Ellipse, Rosette. Malen mit Wässerfarben. (Stuhlmann II m. A. 61—73; 74—86). 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.</p>
Handarbeit	<p>Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 Stunden.</p>
Singen.	<p>Molltonarten, Erweiterte Übungen, Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 Stunden.</p>
Turnen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottischhüpfen, Schrittzwirbeln. 2. Umkreisen, Kette. 3. Rundlauf, Ringe, Schaukelreck, Schwebestangen, Leiter, Stab. 4. 2 Reigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	<p>30 Stunden,</p>

Klasse II (14. Lebensjahr).

1. Lukasevangelium oder Matthäusevangelium (Sommer u. Winter). Bücher des R. T. Die Bergpredigt (Som.).
2. III. Hauptstück (Som.). Palästina (biblische Geographie). (Wint.)
3. Sprüche, 4 Lieder siehe Seite 15. Wiederholung der Lieder von Klasse III.
4. Luthers Leben. (Wint.) 2 Stunden.
-
1. Schönes Lesen. Baldamus IV, Uhland s. Goethes Gedichte; Schillers Tell. 2. Gedichte und Volkslieder laut Kanon.
3. Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99) Wortlehre gelegentlich. (Systematisch; Sachanalyse.)
4. Notizen: Uhland, Blaten, Chamisso, Goethe; Hartmann, Wolfram, Minnegesang, Walther, Meistersgesang. Opiz. 4 Stunden.
-
1. Plötz-Kares, Übungsbuch D, Cap. 16—19; 20—24.
2. Souvestre, Erzählungen mit Auswahl. Bayard, la reine de 16 ans. Sprechübungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
-
1. Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 11—13, 14—16.
2. Marryat, The children. Sprechübung, wie Kl. III. (Som. u. Wint.) Vokab. v. Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 Arbeiten. 4 Stunden.
-
- Zins-, Prozentrechnung; Gewinn- und Verlustrechnung. 10 Arbeiten. 2 Stunden.
-
- Deutschland 375—1024; 1024—1492. 2 Stunden.
-
- Deutschland nach Trom. S. 124—156, 157—178 und mathematische Geographie Trom. S. 4—11. (Skizzen.) 2 Stunden.
-
1. Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.)
2. Magnetismus Elektrizität. (Wint.)
3. Leben des menschlichen Körpers. 2 Stunden.
-
- Flachornamente, freies Zeichnen nach einfachen Körpern. (Stuhlmann II. 87—101; III, 1—49 m. A.) 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.
-
- Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Sticktuch. 2 Stunden.
-
- Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 Stunden.
-
1. Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzzwirbeln.
2. Reihungen, Kette.
3. Wie III und Barren.
4. 2 Reigen und Spiele.

Lehrfach.	Klasse I b (15. Lebensjahr).
Religion.	<ol style="list-style-type: none"> Wörter des A. L. Psalmen, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl (Som.) Kirchenliederdichter: Luther, Rinkart, Heermann, Gerhardt, L. Henriette, Neander, Gellert (S. u. W.). Hauptstück IV und V ohne Luther (Som.) Kirchengeschichte (Saez) — XV. Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Wulfried, Adalbert v. Prag, (Otto v. Bamberg), Kreuzzüge. (Bernhard v. Clairvaux), Huß. Brüdergemeinde. — Apostelgeschichte im Aufschluß an Paulus kürsorisch (Wint.) 2 Stunden.
Deutsch.	<ol style="list-style-type: none"> Schiller's Gedichte, die Jungfrau, Lessing's Minna (priv.) Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Allgemeines aus Metrik und Stilistik. Wiederh. aus der Sälelehre mit Ergänzung (D61—71) gelegentlich (Som.). Gottsched, Bodmer, Breitinger, Gellert, Kolopost, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freitag, Rüter, Arndt und Körner. 10 Aufsätze 4 Stunden.
Französisch.	<ol style="list-style-type: none"> Plöß-Kares, Übungsbuch D. 25—29; 30—36. Choix des nouveaux modernes I. Scribe, le verre d'eau. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh. von 2 Bildern aus Klasse V und IV.) Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Englisch.	<ol style="list-style-type: none"> Gesenius-Regel, Sprachlehre Cap. 17—20; 21—25. Longfellow, Evangeline. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung und Herbst). Vokabularien von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
Rechnen.	<ol style="list-style-type: none"> Verhältnisrechnung. Tara; Rabatt- u. Diskontorechnung. Geometrische Grundbegriffe (Linie, Winkel, Fläche \triangle \square) entwickelt. Würfel, Prisma, Pyramide, Walze. 8 Arbeiten 2 Stunden.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 Stunden.
Erdkunde.	<ol style="list-style-type: none"> Europa ohne Deutschland, Taf. S. 82—106; 106—122. (Skizzen.) Mathem. Geographie, Taf. S. 1—13 rep. 2 Stunden.
Naturkunde.	<ol style="list-style-type: none"> Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftförmigen Körper (Som.). Schall, Wärme (Wint.). 2 Stunden.
Zeichnen.	Körperzeichnen, Schraffieren, Malen, Schattieren nach Gipsmodellen. (Stuhlmann III, 50—125 m. A. u. Modelle 1—6). 2 Probeschriften wie Klasse IV 2 Stunden.
Handarbeit.	Frauenhemd. 2 Stunden.
Singen.	Wie Klasse II. 2 Stunden.
Turnen.	<ol style="list-style-type: none"> Zsgf. Übungen. Zwirbelarten, Walzerschritt. Schweifungen. Aufzug. Wie II und Reck und Hanteln. 2 Reigen und Spiele. 2 Stunden.
Summa . .	30 Stunden.

Klasse I a (16. Lebensjahr.)

1. Epistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt.
2. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen. (Sommer.)
3. Kirchengeschichte, Saec. XVI—XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Zinzendorf, Oberlin, Fliedner, Wichern. (Winter.) 2 Stunden.

1. Lektüre. Sommer: Dichtung und Wahrheit mit Auswahl; Winter: Hermann und Dorothea. Iphigenie priv. (ev. umgekehrt).
2. Gedichte u. Volkslieder aus Klasse VI—I b mit Auswahl wiederholt.
3. Lebensbilder der Dichter i. Anschluß an deren Dichtungen wiederholt. Som.: Gellert bis Uhland, bes. Klopstock, Lessing, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Platen, Arndt, Rörner, Schenkendorf, Rückert, Uhland. Wint.: Reinick bis Sturm, bes. Goethe (Hans Sachs, Herder) Schiller, Freiligrath, Geibel.
4. Das Wirt. aus der Metrik (Som.) u. Poetik (Winter). 8 Aufsätze. 4 Std.
1. Blößkareß Uebungsbuch Cap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen.
2. Choix de nouvelles modernes I. Scribe, Bataille de dames. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II) Vokabeln von Seelig.
3. Gedichte.
4. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden.
1. Gesenius-Regel, Sprachlehre I, Cap. 26—30 und Wiederholungen.
2. Moore, Paradise and the Peri, Dickens, Christmas Carol. Sprechübungen wie Klasse III (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III—I b.) Vokab. von Seelig.
3. Gedichte laut Kanon.
4. 20 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien u. Extemporalien.) 4 Stunden.

1. Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Wint.).
2. Dreieck, Kreis.
3. 8 schriftliche Arbeiten 2 Stunden.

- Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 2 Stunden.
1. Physische Geographie.
2. Deutschland. (Kulturgeographie.) } Sommer.
3. Verkehrslinien. } Winter.
4. Wied. aus der Länderkunde. 2 Stunden.

1. Licht (Som.).
2. Chemie, mit Mineralogie und Geologie, (Edelmetalle) (Wint.) 2 Stunden.

Nach Gipsmodellen (Stuhlmann Modelle 7—14), Geräten und präparierten Naturformen. Perspektive. Baustile. 2 Probeschriften wie Klasse IV. 2 Stunden.

- Wie 1 b und Strumpf. 2 Stunden.
Wie Klasse II. 2 Stunden.

- Wie 1 b. 2 Stunden.

V. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche und Lieder

nach Triebels bibl. Historien und Sarans Katechismus.
(Wiederholungsstoff in Klammern.)

Sommer:

- a) Lernen: **A. T.** 1,6—7.2.
3. 6,1.3.4. 7,1.3.5. 15. 17. 21,1—3.
36. Erzählen: **A.T.** 1,1—5.
b) Sprüche: 14. 15.
c) Lied: Befiehl Du deine Wege V. 1.

Winter:

Klasse IX.

- a) Lernen: **N.T.** 3,2—4. 5.
6. 9,3. 12,2. 15,1.2. 22. 27. 37.
39,1—4.
b) Sprüche: wie im Som.
c) Lied: O Haupt voll Blut V. 4.

Klasse VIII.

- a) Lernen: **A.T.** (1,6—7.2.
3.) 4. (5,1.3. 6,1.3.4. 7,1.3.) 9.
(15. 17. 21,1—3). 22. 23,4.5.
(36.) 40.
b) Erzählen: (1,1—5) 6,2.
7,4. 8. 11. 16. 18. 19. 20.
23,1—3.
c) Sprüche: 12. 13.
d) Lieder: Was Gott thut V. 1. Nun danket V. 1.

- a) Lernen: **A.T.** 1,1—3. 2.
(3,2—4. 5. 6. 9,3.) 11,1. (12,1—2.)
13. (15,1—2.) 18,1. (22. 27,1.)
32,1.2. 35. 36. (37.) 38. (39.)

- c) Sprüche: 21. 57.
d) Lieder: Befiehl du V. 8.
O Haupt V. 1.

Klasse VII.

- a) Lernen: **A.T.** (1,6—7.2.
3. 4. 5,1—3. 6,1.3.4. 7,1.3. 9.)
12. 14,1. (15. 17. 21,1—3. 22.
23,4—5.) 25. (36. 40.)
b) Erzählen: (1, 1—5.)
5,4—5 (6,2. 7,4. 8.) 10. (11.)
14,2. 4. (16. 18. 19. 20. 23,1—3.)
24.
c) Sprüche: 30. 35. 48. 59.
d) Lieder: In allen meinen Thaten, V. 1. Lobe den Herrn V. 3. Nun danket V. 2. 3.

- a) Lernen: **N. T.** (1,1—3.
1,4. 2. 3,2—4. 5. 6.) 7. 9,3. 11.
12,1.2. 13. 15,1.2.) 17,2. 3. (18,1.)
18,2. 19,1.2. 22. 27.) 31. (32.)
33. (35. 36. 37. 38. 39.)

- c) Sprüche: 69. 74.
d) Lieder: Mir nach V. 1.
Jesus meine Zuversicht V. 1. Wie soll ich dich empfangen V. 4.
Lobt Gott V. 1. 2. 8.

Sommer:

Winter:

Klasse VI.

- a) Lernen: *N. T.* (21, 1—3.
22. 23, 4. 5. 25.) 26, 1. 33. 34, 2.
35, 2—4. (36.) 37, 1. 2. (40.) 41, 2.
b) Lesen: (23, 1—3. 24.) 29.
30. 32. 37, 5—7. 41, 1—3.
c) Sprüche: (12. 13. 14.
15.) 17. 18. (21.) 22. 23. 26.
(30.) 31. 32. 33. 34. (35.) 36.
37. 39. 41. 42. 43.

d) Lieder: Gott des Himmels.
Auf Christi Himmelfahrt.
Wied. von Kl. IX—VII.

- a) Lernen: *N. T.* 21. (22).
23, 1. 2. (24.) 25. 26. (27, 1.)
27, 2. 30. (31. 32. 33.) 34.
(35, 1. 2. 4.) 35, 3. (36. 37. 38.
39.) 42.
c) Sprüche: 44. (48.) 49.
50. 51. 55. 56. (57—59.) 62.
65. (69.)

d) Lieder: Nun ruhen alle.
Dies ist der Tag.
Wied. von Kl. IX—VII.

Klasse V.

- a) Lernen: *N. T.* (1, 6. 7.
2. 3. 4. 5, 1—3. 6, 1. 3. 4. 7, 1. 3. 5.
9. 12. 14, 1. 15. 17.)

- b) Lesen: (1, 1—5. 5, 4. 5. 6, 2.
7, 4. 8. 10. 11. 14, 2—4. 16. 18.
19. 20.)

- c) Sprüche: (74.) 75. 78.
82. 83. 85. 88. 94. 102. 106.

- d) Lieder: Lobe den Herren.
Wer nur den lieben Gott.
Wied. von Kl. VI.

- a) Lernen: *N. T.* (21, 1—3.
22. 23, 4. 5. 25. 26, 1. 33. 34, 2.
35, 2—4. 36. 37, 1. 2. 40. 41, 2.)
42, 1—4. 42, 7. 8.

- b) Lesen: (23, 1. 3. 24. 28.
30. 32. 37, 5—7. 41, 1. 3.)
42, 5. 6. 9. 10. 46.

- c) Sprüche: 111. 123. 128.
129. 134. 135. 143. 159.

- d) Lieder: Nun danket alle.
Wenn ich, o Schöpfer.
Wied. von Kl. VI.

Klasse IV.

- a) Lernen: *N. T.* (1. 2. 3.
4. 5. 6. 7. 9. 11. 12. 13, 1. 14.
15. 17. 18. 19. 21. 22. 23. 24.
25. 26. 27, 1. 2.) 27, 4.

- b) Lesen: 8. 10. 13, 2. 16.
20.

- c) Sprüche: Wiederh. aus
Klasse VI.

- d) Lieder: Liebster Jesu.
Befiehl du deine Wege.
Wied. von Kl. V.

- a) Lernen: *N. T.* (28. 30.
31. 32. 33.) 34. (35. 36. 37.
38. 39.) 40. 41. (42.) 43. 46.

- b) Lesen: 29. 44. 45. 47.
48.

- c) Sprüche: Wiederholung
aus Klasse VI.

- d) Lieder: Wie soll ich dich
empfangen. Jesus, meine Zuversicht.
Wied. von Kl. V.

S o m m e r :

W i n t e r :

K l a s s e III.

S p r ü c h e : (74. 75.) 77. (78.)
79. (82. 83.) 84. (85.) 86. (88.)
89. 90. (94.) 95. 96. 101.
(102.) 105. (106.)

L i e d e r : O heil'ger Geist.
Allein Gott in der Höh'. Wied.
von Kl. IV.

S p r ü c h e : 109. 110. (111.)
114. 116. 119. 122. (123.) 124.
127. (128. 129. 134. 135.)
137b. 138. (143.) 151. 152.
158. (159.) 160. 163.

L i e d e r : Ein' feste Burg.
Ach bleib mit deiner Gnade.
Wied. von Kl. IV.

K l a s s e II.

S p r ü c h e : 166. 167. 172
und Wied. von Klasse III.

L i e d e r : Aus tiefer Not.
Was Gott thut. Wied. von
Kl. III.

S p r ü c h e : 173. 178 und
Wied. von Klasse III.

L i e d e r : O Gott, du frommer
Gott. O Haupt voll. Wied.
von Kl. III.

V I. A u f s a z t h e m a t a .

K l a s s e I I I . 1. D e u t s c h : 1. Berühmte Gesetzgeber im Altertum. 2. Eine Maiennacht. Naturschilderung nach Venaus „Postillon.“ (K l a s s e n a u f s a z) 3. Altgermanische Wohnstätte. 4. Die Sage vom wilden Heer. 5. König und Sänger in den Balladen unserer großen Dichter. (K l a s s e n a u f s a z) 6. Bauerleben im alten Sachsenlande. 7. a) Die zweite Scene in Schillers „Wilhelm Tell.“ b) Land und Leute in der Schweiz nach der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ (K l a s s e n a u f s a z) 8. a) Der deutsche Wald im deutschen Liede. b) Der deutsche Wald im Jahreslauf. 9. Tell's Häuslichkeit. 10. a) Vom Leben und Treiben der Meistersänger. b) Eine Gesellschule der Nürnberger Meistersänger. (K l a s s e n a u f s a z) 2. F r a n z ö s i s c h : 1. Les plaisirs des enfants en hiver. 2. La reine de seize ans. (Premier acte) 3. E n g l i s c h : 1. The Corn-Field. 2. Winter.

K l a s s e I I . 1. D e u t s c h . 1. Die Gottesverehrung der alten Deutschen. 2. Ein Lebensbild. Im Anschluß an Uhlands Gedicht: Die Kapelle. (K l a s s e n a u f s a z) 3. Der blinde König. (Inhalt des gleichnamigen Gedichts). 4. Roland, der Held. (Charakteristik). 5. Wodurch hat Karl der Große sich den Beinamen „der Große“ erworben? (K l a s s e n a u f s a z) 6. Das Sängertum des Mittelalters. (Im Anschluß an Dichtungen von Uhland, Schiller und Goethe). 7. Welche Gründe rufen nach dem 1. Akt von Schillers „Wilhelm Tell“ den Aufstand der Waldfesten hervor? (K l a s s e n a u f s a z) 8. Die Entwicklung der Gralsage. 9. Frauenarbeit am Anfang und am Ende des 19. Jahrhunderts. 10. Gang der Handlung in der „Rütliscene.“ 2. F r a n z ö s i s c h : 1. La Moisson. 2. L' Etang et Les Bords. 3. Sang-Froid Récompensé. 3. E n g l i s c h : 1. Winter. 2. A letter.

Klasse IIb. 1. D e u t s c h. 1. Das Mädchen aus der Fremde. 2. Klage der Ceres (Klassenaufzäh.). 3. Zellheim, das Muster eines deutschen Offiziers. 4. Mein schönster Ferientag. 5. Der Mensch hat nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten gegen die Tiere. (Klassenaufzäh.) 6. Von der Stirne heißt — Rinnen muß der Schweiß, — Soll das Werk den Meister loben; — Doch der Segen kommt von oben! 7. Warum wird der Rhein von den Deutschen so geliebt? 8. Schilderung von der Not Frankreichs und seines Königs aus dem Prolog und I. Akt der Jungfrau von Orleans. Oder: Drum soll der Sänger mit dem König gehen, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhen. (Klassenaufzäh.) 9. Was verdanken wir unserer Mutter? 10. In wiefern dienen Johanna's Schild und Söhne dazu, uns die Jungfrau menschlich näher zu rücken? (Klassenaufzäh.) 2. F r a n z ö s i s c h: 1. Le Champ De Blé. 2. u. 3. Jeanne D' Arc. (In zwei Teilen.) 3. E n g l i s c h: 1. Historical Background of Longfellow's „Evangeline“. 2. A Walk to a Farm. 3. Evangeline's Happiness and Her Misfortune. 4. A Blind Man.

Klasse Ia. 1. D e u t s c h. 1. Ein Gespräch Friedrichs des Großen mit Gellert. 2. Goethes Beziehungen zu seinen Verwandten in Frankfurt. (Klassenaufzäh.) 3. Dreie Kameradschaft (Nachleseaus „Postillon“). 4. Arndt, ein Kämpfer für deutsche Freiheit und Einheit. 5. Goethes Straßburger Freunde. (Klassenaufzäh.) 6. Goethes Schweizerlied. 7. „Schmerzen sind Freunde, Gutes raten sie.“ (Klassenaufzäh.) 8. Die sittliche Kraft der Hygiene. (Nach Goethe). 2. F r a n z ö s i s c h: 1. Le sifflet. 2. Les animaux domestiques. 3. La ferme. 4. Caractéristique des deux femmes dans la „Bataille de dames“ par Scribe. 3. E n g l i s c h: 1. Contents of Thomas Moore's Paradise and the Peri. 2. Origin of the Title „Prince of Wales“ (Historical Anecdote.)

VII. Verfüungen der Königlichen Behörden.

8. April 1899. Die Einführung der Vokabularen von Seelig wird genehmigt.

4. April. Es werden 7 Exemplare „Unser Kaiser“ von Bürgenstein als Prämien überhandt.

2. Mai. Der Verteilungsplan wird genehmigt.

29. Juli. Vom Königl. Ministerium wird die Feier des 150 jähr. Geburtstags Goethes angeordnet.

25. Oktober. Eine Examenprüfung zur Erwerbung eines Abgangszeugnisses ist unzulässig. Ein Reifezeugnis darf nur nach voller Absolvierung der obersten Klasse erteilt werden.

7. Oktober. Betrifft die Prüfung des zu amtlichen Zwecken gebrauchten Papiers.

2. Dezember. Die Vertretung der Herren Doblin und Knobloch durch Fr. Hossenfelder, Pastor Kutz und Fr. Doblin wird genehmigt.

14. Dezember. Am 21. Dezember ist eine Centenarfeier zu veranstalten.

21. Dezember. Betrifft die Berechnung der Rangordnung.

27. Februar. Der Lehrplan für Zeichnen im Seminar wird genehmigt.

VIII. Verf ügungen des Magistrats.

4. April 1899. Fr. Reuther ist als Beichenlehrerin bestätigt und soll vom Direktor vereidigt und eingeführt werden.

12. Mai. (Polizei) Die wegen Masern beantragte Schließung der Kl. IX. wird abgelehnt.

1. Juni. Freischulbewilligung an 16 Schülerinnen.

20. Juni. Die Entlassung des Oberlehrers Doblin zum 13. September wird genehmigt.

10. August. Herr Overlehrer Westphal rückt zum 1. Oktober als dritter Oberlehrer in die Stelle des Herrn Oberlehrers Knobloch ein.

30. August. Die Vertretung des Herrn Oberlehrers Doblin durch Fr. Furbach wird vom 13. September ab genehmigt.

12. September. Die Vertretung des Herrn Oberlehrers Knobloch durch Fräulein Doblin wird genehmigt.

14. September. Frau Neisemann wird als Wartefrau angestellt.

13. Oktober. Katharina und Elfriede Falck werden zum evangelischen Religionsunterricht zugelassen.

25. Oktober. Ärztliche Atteste für Krankenunterstützungen an Lehrer sollen künftig eine eingehende Motivierung, nicht bloß einen Hinweis auf das Leiden enthalten.

25. Oktober. Freischulgewährung.

26. Februar. Die Schulordnung wird mit einigen Aenderungen genehmigt.

IX. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

Das Lehrerkollegium wurde zu 18 Konferenzen berufen: viermal am Anfang der Quartale (Beratungen über den Verlauf der Schulthätigkeit, pädagogische Referate und Vorträge), dreimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen und Erteilung von Mahnungen), dreimal am Ende (Feststellung der Censuren), sonst einmal zur Beratung der Lehraufgaben und Lehrbücher für 1900/01, siebenmal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende pädagogische Thematik behandelt:

1. Am 13. April 1899 spricht Fr. Rückersfeld über den Einfluss der Kindergärten auf die Schule.

2. Am 31. Mai legt der Direktor eine den Wünschen der Neuzeit entsprechende Veränderung des Kanons der Gedichte und volkstümlichen Lieder vor. Das Kollegium schließt sich den Ausführungen an.

3. Am 17. Aug. werden die von den Herren Zepke und Trömann ausgearbeiteten Interpunktionsregeln angenommen.

4. Am 19. Oktober wird über die Zulassung von Extraneern

zu einer Prüfung, welche die Reife der Ia nachweist, verhandelt.
(Das P.-S.-R. lehnt die Zulassung ab).

5. Am 26. Oktober wird über die von dem Direktor ausgearbeitete Veränderung der Schul- u. Hausrordnung beraten.
6. Am 13. Dezember wird die Censur $\frac{2}{3}$ (im ganzen gut) auch als Zeugniscensur angenommen und deren Berechnung für die Rangordnung nach dem wirklichen Werte ($2\frac{1}{2}$) festgesetzt.
7. Am 11. Januar 1900 hält Fr. Krause einen Vortrag über den Geschichtsunterricht in Kl. V und IV und empfahl die Einführung von Kahnmeyer und Schulze, Geschichte für höhere Mädchenschulen, Teil I.
8. Am 27. Januar berichtet Herr Zepke über neu erschienene Naturgeschichtsbücher. Es wird Kahnmeyer und Schulze Teil I—IV angenommen.
9. November Die Mehrheit des Lehrerkollegiums beschließt die seit vielen Jahren bestehende Sitte, die Lehrer in den Unterrichtsstunden und zum Geburtstage durch Blumenpenden zu erfreuen, wegen mancher dabei zu Tage getretenen Mißlichkeiten abzustellen. Die gesellschaftlichen Beziehungen sind davon natürlich nicht berührt. — Indem die Schule auf diese Kundgebung kindlicher Pietät verzichtet und den Angehörigen dafür Dank sagt, giebt sie sich der Hoffnung hin, daß die Schülerinnen desto aufmerksamer und williger den Weisungen der Schule folgen und sich den Einwirkungen auf ihr Gemütsleben nicht verschließen werden.

X. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1899/00 begann am Dienstag, den 11. April 1899 und endet am Mittwoch, den 4. April 1900. Der Unterricht wurde an 6 Tagen ausgeübt: am 11./5. (Himmelfahrt), 9./6. (Schulfest), 2./9. (Sedanfeier), 22./11. (Bußtag), 27./1. (Kaisersgeburtstag), 10./3. (Feierliche Entlassung der Schülerinnen der Ia). Wegen großer Hitze wurde in diesem Jahre keine Stunde freigegeben. Die Ferien des Jahres 1899 fielen auf den 24. März bis 11. April, 19. Mai bis 25. Mai, 7. Juli bis 9. August, 23. September bis 10. Oktober, 21. Dezember bis 4. Januar = $17 + 5 + 32 + 16 + 13 = 83$ Tage.

Das Schuljahr 1899/00 umfaßte demnach ohne die Ferien $39 + 44 + 46 + 73 + 91 = 293$ Tage (42 Wochen), wovon $18\frac{1}{2}$ Wochen auf den Sommer, $23\frac{1}{2}$ auf den Winter entfielen.

Ferien-Ordnung für 1900:

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage		
Ostern	Mittwoch	4. April	Donnerstag	19. April	14
Pfingsten	Kreitag	1. Juni	Donnerstag	7. Juni	5
Sommer	Sonnabend	7. Juli	Mittwoch	8. Aug.	31
Herbst	Mittwoch	26. Sept.	Dienstag	9. Oktb.	12
Weihnachten	Sonnabend	22. Dezbr.	Donnerstag	3. Jan.	11

73 Tage.

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Tromm an 21 Tage, Herr Schneider 5 Tage, Frl. Krause 9 Tage, Frl. Rückersfeldt 10 Tage, Frl. v. Chappuis 8 Tage i/S. 53 Schultage (55 im Vorjahr).

Beurlaubt wurden der Direktor 2 Tage (Reise nach Berlin), Herr Oberlehrer Doblin 8 Tage (Geschworener, Reise), Herr Oberlehrer Westphal 4 Tage (Geschworener), Herr Zepke 2 + $\frac{1}{2}$ Tage (Feiertage), Herr Wiese 4 Tage (Reise) und 7 + $\frac{1}{2}$ Tage (Feiertage), Herr Bauer 3 Tage (Todesfall), Frl. Rückersfeldt $\frac{1}{2}$ Tag, Frl. v. Chappuis (Todesfall) 6 Tage, Frl. Reuther 2 Tage (Reise) i/S. 43 Schultage. (41 im Vorjahr).

Es wurden also 12 Lehrkräfte an $53 + 43 = 96$ Schultagen (93 im Vorjahr) vertreten. Ohne jede Versäumnis unterrichteten die Herren Krüger, Knobloch und die Damen Frl. Falck, Frl. v. Kolbe; ohne Krankheit außer den oben genannten die Herren Doblin, Zepke, Wiese, Bauer, Frl. Reuther und der Direktor.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen gibt die Tabelle Seite 28 Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden wegen der Masernepidemie und Diphtheritisfälle nicht günstig war.

Eine Untersuchung der Augen fand auch in diesem Jahre durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augustein am 13. Juni und 7. Dez. statt. Das Ergebnis ist befriedigend:

im Juni: 0 Granulose, 4,02 % Follicularkatarrh, 9 % Bindehautkatarrh
im Dezbr.: 0 3,02 % 4,3 %

Den hygienischen Verhältnissen wendet die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit zu. Der Direktor nimmt allwochentlich bei seinen Klassenbesuchen von allem Kenntnis, was in das Gebiet der Schulhygiene fällt.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und geschlossen. Damit verknüpfte der Direktor die Beurteilung der Gesamtleistungen der Schülerinnen, gab ein Bild vom Verlauf des verschlossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums hat eine größere Veränderung erfahren. Es schieden auf ihren Antrag aus:

1) Herr Realgymnasiallehrer Leo Müller, dem seit Ostern 1882 der Zeichenunterricht in den Klassen II, I b, I a und im Seminar übertragen war. Er hat sich dieser Aufgabe mit steter Pflichttreue und manchen freiwillig geleisteten Opfern an Zeit unterzogen. Für seine 17jährige Thätigkeit schuldet ihm die Schule gebührenden Dank.

2) Herr Oberlehrer Knobloch trat mit dem 1. Oktober in den Ruhestand. Er hat seit Oktober 1872 27 Jahre lang den Unterricht in den fremden Sprachen erteilt, seine Pflichten stets pünktlich erfüllt und durch Begründung der Hinschiftung seinen edlen Wohlthätigkeitssinn bekundet. Die Schule sagt ihm dafür Dank und wünscht ihm nach einem Leben voller Mühe und Arbeit ein ruhiges und ungetrübtes Alter.

3) Am 13. September schied Herr Oberlehrer Doblin aus, um einem ehrenvollen Ruf nach Iserlohn zu folgen, wo er zum Direktor der dortigen höheren Mädchenschule gewählt worden ist. Die neu sprachlichen Stunden im 1. Seminar und in den oberen Schulklassen, sowie der deutsche Unterricht und das Ordinariat der Klasse I b lagen in seiner Hand. Die Schule bewahrt ihm für sein vielseitiges, anregendes und gediegenes Wirken ein gutes Andenken. Seine Entlassung fand am 13. September morgens 8 Uhr in Gegenwart der Schülerinnen, des Lehrerkollegiums und der Vertreter der hochlöblichen städtischen Behörden durch den Direktor statt, worauf sich Herr Oberlehrer Doblin mit herzlichen Worten verabschiedete.

Als Zeichenlehrerin gewann der Magistrat an Stelle des Herrn Realgymnastallehrers Müller

Frl. Emilie Agnes Reuther, geb. am 15. Juli 1867 zu Warschau. Ihren Schulunterricht empfing sie in Warschau, Breslau und Thorn. Seit dem Jahre 1892 besuchte sie die Königl. Kunstschule zu Berlin und bestand das Zeichenlehrerinnenexamen im Juli 1894 vor der staatlichen Prüfungskommission mit der Berechtigung für den Unterricht an höheren Mädchenschulen. Ihre technischen Studien hat sie in Berlin und München längere Zeit fortgezeigt. Sie wurde am 12. April 1899 morgens 8 Uhr durch den Direktor im Lehrerzimmer vereidigt und dann auf der Aula vor den Schülerinnen feierlich in ihr Amt eingeführt.

Als Hilfskräfte für die Herren Doblin und Knobloch traten seit dem 13. September Frl. Toni Furbach, seit dem 10. Oktober Frl. Elisabeth Doblin und, als Frl. Furbach am 23. November wegen Krankheit ausschied, Frl. Elfriede Hossenfelder und Herr Pastor Rutz ein. Frl. Doblin übernahm sämtliche Stunden des Herrn Oberl. Knobloch, Frl. Hossenfelder die Stunden des Herrn Oberl. Doblin außer Deutsch in Klasse I b, Französisch und Englisch in Seminar I und I a, welche Unterrichtsfächer Herrn Pastor Rutz und Frl. Oberlehrerin v. Chappuis übertragen wurden. Letztere wurde mit der entsprechenden Anzahl Stunden in Klasse IV und III entlastet und Frl. Hossenfelder damit beauftragt. Diese Verschiebung des Planes machte die Erteilung einiger Stunden im Seminar am Nachmittage von 4—5 Uhr notwendig. Seit dem 19. März trat für Herrn Trommam noch Frl. Bocksch ein.

Für die bei der Vertretung der Lehrkräfte bewiesene Pflichttreue sage ich allen Beteiligten aufrichtigen Dank.

Die Aufnahmeprüfungen fanden am 24. März, 11. April, 23. September und 10. Oktober statt.

Am 6. Mai vollzog Herr Kreisphysikus Dr. Brüggemann an den im Jahre 1887 geborenen Schülerinnen die Wiederimpfung.

Am 13. Mai wurde der von der Schule eingerichtete Kursus der Tanzstunden mit einem Familienabend in der Turnhalle beschlossen. Die Angehörigen der Schülerinnen — es nahmen 36 teil — überzeugten sich davon, daß Herr Ballettmeister Blaesterer die gewünschten Erfolge erzielt hatte.

Am 16. März beteiligte sich der Direktor als Vertreter der Anstalt am Begräbnisse des Herrn Dekans Dr. Choraszewski.

19. Mai. Die Deklamationsstunden werden zur Pflege des freien Vortrages und Volksliedes, wie auch zur Förderung des Gemeingefüls viermal im Jahr in der Aula abgehalten.

9. Juni. Das Schulfest wurde diesmal auf vielheitig geäußerten Wunsch gemeinsam für alle Klassen in Rinkau gefeiert. Die Fahrt mit dem Extrazuge um $1\frac{1}{2}$ Uhr, die Unterbringung der Schülerinnen und der Aufmarsch zum Spielplatz vollzogen sich in bester Ordnung; auch wurden die gemeinsamen Spiele, die Reigen der Klassen III, II, Ia/b und der Bändertanz der Ia zu allseitiger Zufriedenheit und mit gutem Geschick ausgeführt. Um $1\frac{1}{2}$ Uhr bezog sich aber der Himmel plötzlich, und das Fest wurde durch den strömenden Regen gestört. Die Ueberfülle der Menschen machte eine Unterkunft in den Hallen unmöglich, die Kleinen kamen zu ihren Spielen fast garnicht, die größeren Mädchen vergnügten sich in ungehinderter Fröhlichkeit beim Tanz in der offenen Halle, bis der Zug sie heimführte. — Die übeln Erfahrungen, die wir beim allgemeinen Schulfeste des öfters gemacht haben, verbieten in Zukunft die Wiederholung eines solchen.

Vom 14.—21. Juni revidierte der Unterzeichnete das Inventarium der Schule, das gleiche that Herr Bürgermeister Schmieder bezüglich der Lehrerbibliothek

Zu den Sommerferien wurden die Räume des obersten Stockwerks außer der Aula gestrichen und die Gasleitung im Seminar, Ia und Gesangzimmer erweitert.

Am 28. August fand die 150jährige Goethe-Gedenkfeier statt, bei welcher Gedichte und Gesänge vorgetragen und das Lebensbild des Dichters durch zwanglose Fragen, die der Direktor an die Schülerinnen richtete, entwickelt wurde.

Der Sedantag wurde am 2. September mit Deklamationen, Gesängen und Festrede, die Herr Oberlehrer Westphal über den „Wert der Erinnerung“ hielt, festlich begangen. Im Anschluß daran empfingen 4 Schülerinnen (Frl. Eva Kleefel im Seminar, Gertrud Schinn in Kl. Ia, Gertrud Rademacher und Lucie Hensel in Kl. Ib) patriotische Bücher („Unser Kaiser“ von Büxenstein) als Prämien, für deren Uebersendung die Schule sich dem Königlichen Provinzialschulkollegium zu großem Dank verpflichtet fühlt.

Am 6. September führte Herr Gerhard aus Heidelberg den Schülerinnen 25 ausländische Tiere einzeln in ihren Bewegungen und Eigentümlichkeiten auf dem Schulhof vor.

Am 16. September fand der Abschluß der Spielstunden, die am 28. April eröffnet waren, statt. Sie standen unter Leitung des Herrn Zepke, Frl. Rückersfeldt, Herrn Wiese und der Böglings des Seminars und wurden in zwei Abteilungen (IX—IV und III—Ia) von 5—6 und 6—7 Uhr am Freitag abgehalten. Zude

Stunde wurde mit einem Volksliede eröffnet. Wir hatten diesmal sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden und mußten wiederholt die Turnhalle benutzen, wo natürlich nur eine beschränkte Anzahl von Schülerinnen Platz fand. Trotzdem war die Beteiligung eine sehr zahlreiche, am stärksten in den Klassen III und VII, am schwächsten in II und Ia, i. D. 73 %. Anzuerkennen ist, daß 146 Schülerinnen, darunter 17 von Ib und 6 von Ia, eine Spielstunde versäumten. Ein festlicher Abschluß der Spiele unterblieb diesmal. —

Am 2.—5. Oktober nahm der Direktor als Delegierter der Provinz Posen an den Verhandlungen der Hauptversammlung des allgemeinen deutschen Vereins der Direktoren und Lehrer an höheren Mädchenschulen in Hildesheim teil.

Der Schulkursus der Tanzstunden, zu dem sich 13 Schülerinnen meldeten, wurde am 17. Oktober 1899 im Saal des Herrn Ballettmeisters Plästerer eröffnet und am 14. Februar 1900 beendet. An dem Kirchengesangsfeste des Provinzialverbandes Posen beteiligten sich am 31. Oktober 4 Mitglieder des Kollegiums.

31. Oktober. Des Reformationsstages wurde in den evangelischen Religionsstunden gedacht.

Irl. Margarete Richter aus Lyon nimmt als Hospitantin am Unterricht teil.

7. November. Den Schülerinnen der Ia u. Ib wurde gestattet, sich bis Weihnachten im Singsaale am Sonnabend von 4 bis 1/26 Uhr mit Handarbeiten zu beschäftigen und sich dabei mit musikalischen und deklamatorischen Vorträgen zu unterhalten. Außer dem Direktor waren auch einige Mitglieder des Kollegiums regelmäßig anwesend. Die Musik aufführung fand diesmal in einfachstem Stile in der Aula am 2. Dezember von 6—8 Uhr statt. Der Chor und die Solis des Oratoriums „Der 12jährige Jesus“ von Brede, sowie die Volkslieder wurden von den Schülerinnen der oberen Klassen und den Böglingen des Seminars mit anerkennenswerter Sorgfalt gesungen. Leider ist die Aula für solche Zwecke viel zu klein. Die Einnahme wurde zur Beschaffung von Bildern unsers Kaisers und der Kaiserin verwendet.

Am 7. Dezember wurden die Augen der Schülerinnen durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein untersucht.

21. Dezember. Auf Befehl Se. Majestät wurde der Unterricht im alten Jahrhundert feierlich abgeschlossen. Zu seiner Festrede hielt der Direktor eine Rückschau auf das Erbe unserer Väter, zu dessen Ausbau wir alleamt berufen sind.

Das neue Jahrhundert wurde am 4. Januar mit einer feierlichen Andacht begonnen.

10. Januar. Das schöne Wetter gestattete heute die Ausführung

des üblichen Gislaufs auf dem Platz an der Stadtschleuse. Das Kollegium nahm daran teil.

Die Feier des 27. Januar verlief von 9—10 Uhr in hergebrachter Weise mit Andacht, Festrede, Gesang und Deklamationen. Als Thema hatte Herr Pastor Ruz die „Kaiserreise nach Palästina“ gewählt. Im Anschluß an die Feier wurden drei Schülerinnen (Paula Russak in Kl. Ia, Charlotte Augustin in Kl. II und Klara Domrowski in Kl. III) durch Verleihung von Prämien („Unser Kaiser“), die das kgl. Provinzialschulkollegium der Anstalt überwiesen hatte, ausgezeichnet.

Am 15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März fanden die patriotischen Gedenktagen innerhalb der Klassen in den Morgenstunden ihre angemessene Würdigung.

Am 3. Februar hielt Herr Prof. v. Zeliewski einen Vortrag über Röntgenstrahlen u. a.

Am 8. Februar starb Johanna Goltz, eine bescheidene und folgsame, liebe Schülerin der V. Klasse, an den Folgen der Diphtheritis. Wir beklagen den Verlust mit den schwer getroffenen Eltern. Die Lehrer und Schülerinnen der V. Klasse ehrten das Andenken der Seligen durch Kranspenden.

Das Abschiedsfest, das Kl. Ia den Schülerinnen der Ia gab, fand am 2. März in der Aula statt.

Am 10. März, dem Geburtstage der Königin Luise, wurden die Schülerinnen der Ia feierlich entlassen. Im Anschluß an seine Festrede „über die Dankbarkeit“ widmete der Direktor den Scheidenden warme Abschiedsworte.

Die Semestralprüfungen und die Revision der Hefte nahm der Direktor im September und März vor.

Gänzlich unerwartet wurde die Schule am 24. März 1900 von einem schweren Schlag betroffen, der Lehrer und Schülerinnen in tiefe Trauer versetzt hat. Es starb Herr **Gustav Adolf Tromnau**, ordentlicher Lehrer an der höheren Mädchenschule und dem Lehrerinnenseminar, geb. am 25. Oktober 1856 zu Blumenau in Ostpreußen, evgl. Konfession. Seine Vorbildung empfing er auf dem Seminar in Pr. Eylau 1873—76. Bis zum Jahre 1884 war er in Spižings bei Königsberg, Rastenburg und Lyck als Lehrer thätig, legte 1882 die Mittelschulücher- und 1884 die Rektoratsprüfung ab und wurde zum 1. April 1884 an die hiesige Schule berufen. „Seit 16 Jahren hat der Entschlafene an unserer Schule in Segen gewirkt.“ Ausgezeichnet durch reiches Wissen, ungewöhnliche pädagogische Begabung und unermüdliche Pflichttreue hat

er sich in den Herzen seiner Schülerinnen ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Uns, seinen Amtsgenossen, wird er durch sein freundliches, heiteres Wesen und seine stete liebvolle Hilfsbereitschaft unvergesslich bleiben." Seine wissenschaftliche Bedeutung auf dem Gebiete der Geographie wird anderweitig gewürdigt werden. — Die Trauerfeier fand am Dienstag, den 27. März vormittags in der Schule und dann öffentlich in der Turnhalle unter Beteiligung von Mitgliedern der städtischen Behörden, des Lehrerkollegiums, des Seminars, der Schule und zahlreicher Freunde des teuren Toten statt.



Verzeichnis

der seit Ostern 1853 mit einem Reisezeugnis entlassenen
Schülerinnen der Ia.

Nr. des Ab- gangs- buches	Name u (Religion.)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch	
				wo?	wie lange?
739	Paula Auerbach (jüdisch)	1. Juni 1884 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	9 1/2 J.
740	Martha Ballach (evangelisch)	10. Okt. 1884 Glauchau Kr. Culm	Gutsbesitzer Bromberg	Braunswalde Bromberg	4 J. 6 J.
741	Gertrud Bauer (evangelisch)	20. Jan. 1884 Wloclawek	Fabrikbesitzer Wloclawek	Wloclawek Bromberg	6 J. 3 J.
742	Anna Dobberstein (evangelisch)	18. Nov. 1883 Carlsbach	Rittergutsbes. Seedorf	Seedorf Bromberg	9 J. 1 J.
743	Maria Filitz (evangelisch)	31. Dez. 1883 Kosten	Gerichtsassist. Bromberg	M. S. Byg. H. M. S. (Brombg.)	4 J. 6 J.
744	Erna Freitag (evangelisch)	7. April 1884 Bromberg	Regier.-Kanzl. Bromberg	Bromberg	10 J.

*) Bemerkung: Nr. 737 Felicitas v. Kaminska und Nr. 738 Gertrud Schendel gingen während des Schuljahres ab.

Nr. des Ab- gangs- buches	N a m e n (Religion)	Geburtstag und Ort	V a t e r	S chulbesuch wo ?	wie lange ?
745	Frieda Hoffmann (evangelisch)	13. Febr. 1884 Siedemühl	Eisenb.-Betr.- Selbstfär Bromberg	Schneidem. Bromberg	5 J. 5 J.
746	Erna Hübner (evangelisch)	22. Jan. 1884 Schildberg	Landger. - Rat Bromberg	Gnejen Bromberg	6 1/2 J. 3 1/2 J.
747	Elsbeth Johlke (evangelisch)	8. Okt. 1883 Bromberg	Regier. - Sekr.	Bromberg	10 J.
748	Marie Lincke (evangelisch)	2. Febr. 1882 Bromberg	Kaufmann u. Agent Bromberg	M.S. Bbg. H.M.S. B.	1 1/2 J. 9 1/4 J.
749	Elisabeth Lüttschwager (evangelisch)	9. Febr. 1884 Bromberg	Regier. - Sekr. Bromberg	M.S. Bbg. H.M.S. B.	6 J. 4 J.
750	Elsbeth Pauly (evangelisch)	27. März 1884 Budzynel	Rentier Bromberg	Budzynel Bromberg	3 J. 7 J.
751	Ella Pohl (evangelisch)	4. Nov. 1882 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10 J.
752	Paula Russak (jüdisch)	16. Dez. 1883 Insterburg	Brauereibes. Bromberg	Bromberg	10 J.
753	Käthe Salewsky (evangelisch)	5. Nov. 1882 Danzig	Oberpostkassen Küffierer Bromberg	Danzig Posen Bromberg	3 J. 3 1/2 J. 3 1/2 J.
754	Gertrud Schinn (evangelisch)	10. Juni 1883 Schulitz	Rentier Bromberg	Schulitz Bromberg	8 J. 2 J.
755	Elsbeth Schmidt (evangelisch)	27. Mai 1882 Inowrałlaw	Eisenb.-Sekr. Bromberg	M.S. Bbg. H.M.S. B.	7 J. 4 J.
756	Gertrud Wendeler (evangelisch)	17. Okt. 1881 Kontno	Rentier +	Priv.Dreg. Bromberg	5 J. 7 J.
757	Frieda Zawadzki (evangelisch)	13. Okt. 1883 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg	10 J.
758	Margarete Buscke (evangelisch)	16. Mai 1884 Rosengarten	stellvert.Distr.- Kommissar Bromberg	Rosengart. Bromberg	8 1/4 J. 3 1/4 J.

XI. Frequenztabelle für 1899/1900.

G e g e n s t a n d	S ö h e r e m ä d e n i d u u l e												S e m i n a r				
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	p. II	II	I b	I a	Sa. I	III	II	I	Sa. II	Sa. I
B e s t a n d a m 1. 2. 1899 .	45	51	38	51	49	47	27	28	47	25	20	428	13	10	9	32	460
S c h ü t z e n d i . S. 1899/99	47	53	41	53	51	49	28	29	50	20	22	453	17	11	9	37	490
U b g a n g i m S o m m e r 1898	1	1	1	2	1	2	1	1	2	5	2	19/2	1	2	1	1	1
" i m W i n t e r 1898/99	1	3	5	3	6	5	—	2	5	5	5	20/53)	3	—	8	15	87
B e s t a n d i m W i n t e r 1898/99	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
B e s t a n d D i e r n 1899 v o n U n f r i e n d e	45	50	36	44	42	39	25	25	41	20	20	367	—	11	9	26	—
R e s t i n S t u f f e	—	—	—	5	4	8	4	—	3	—	—	24	1	1	1	3	—
B e s t a n d D i e r n 1899 (v o r Z u g a n g)	45	49	33	47	46	42	25	28	43	20	381	—	12	10	22	—	—
Z u g a n g i m S o m m e r 1899	6	2	6	3	2	9	3	1	5	3	87/94	15	12	8	18/21	403	27
" i m W i n t e r 1899/99	—	—	1	1	2	—	1	2	—	—	—	—	—	2	3	21	115
S c h ü t z e n d i . S. 1899/99	47	51	51	46	51	50	51	29	31	45	23	475	116	12	15	43	518
B e s t a n d a m 1. 2. 1900 .	45	50	50	44	51	49	49	29	42	21	459	13	11	12	36	495	
(E i n h e i m i s c h e S c h ü t z e r i n n e n (A u s w ä r t i g e)	43	47	49	41	45	41	43	25	22	35	19	410	6	7	9	22	432
2	3	1	3	6	8	6	4	7	7	2	49	7	4	3	14	63	
31	35	38	28	43	38	39	25	18	35	19	349	10	9	3	30	379	
3	8	5	8	6	5	7	2	6	3	2	53	3	2	1	6	59	
11	7	7	8	2	6	3	2	5	4	2	57	—	—	—	—	57	
(D e u t s c h e (P o l n i c h e	44	47	48	42	48	46	49	29	28	42	21	444	13	10	11	34	478
1	3	2	2	3	3	—	—	1	—	—	15	—	1	1	2	17	
—	43/2	21/2	4	53/2	43/2	54/2	71/2	45/2	48/2	35/2	4233/2	—	1	1	1	1	433/9
87/4	9	10 1/4	11 1/2	12 1/2	13 1/2	14 1/2	14 1/2	15 3/4	16 1/2	16 1/2	—	17	19 1/2	21 1/2	—	—	334
D r o c h e r n	71 1/4	50	50	44	51	48	34	3	8	1	—	334	—	—	—	—	334
W e n g e r a l s 14 S. a l t f i n d	45	50	50	44	51	48	34	3	8	1	—	—	—	—	—	—	334

XII. *Geographisch-Statistischer Jahrbuch für 1899/1900.*

Bemerkung: **W**undere Grantheiten: Gastritisches Fieber 1 Schüllerin in St. VI, Magenleiden 6 in VIII, VII, VI und Ia, Erosion 11 in VII, VII, VI, III, Gelbucht 2 in VII, Häsentzündungen, Erfältungen vielfach. — **U**nfälle: **H**andverrenk¹ 2 in III und I b, Fußverstaucht 4 in V, VI, I b.

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt. (Min.-Verf. vom 7. April 1897.)

XIII. Lehraufgaben.

Der Lehrplan ist vom Königlichen Provinzialschulkollegium zu Posen am 26. März 1896 genehmigt und wird auf Wunsch durch den Direktor zugesandt.

XIV. Aufsatzthemen.

Seminar III u. II. 1. Deutsch: 1. Tellheims Edelmut. 2. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Klassenaufsaß.) 3. „Die Kraniche des Ibykus“ und „Die Sonne bringt es an den Tag“ (eine Parallele). 4. Die Bedrückung der Schweizer durch die Landvögte nach „Wilhelm Tell“ (Klassenaufsaß). 5. Welchen Einfluß hat der Erzieher auf die Charakterbildung? 6. Die Bedeutung der Montgomery-Scene in der Handlung der „Jungfrau von Orleans.“ (Klassenaufsaß.) 7. Dein Schicksal ruht in deiner eigenen Brust. 8. Mortimer, ein Schwärmer.

2. Französisch: 1. Vie de Molière. 2. Le savetier et le financier. (D'après Lafontaine.)

3. Englisch: 1. Antonio and Bassanio (Merchant of Venice (A. I. Sc. I.) 2. A Double Lesson. (Anecdote.)

Seminar I. 1. Deutsch: 1. Das goldene ABC der Erziehung. 2. Die Versöhnung der feindlichen Brüder aus Schillers Braut v. Messina (Klassenaufsaß). 3. Die Macht des Gesanges. 4. Wie begründet Pylades seinen Fluchtplan? (Klassenaufsaß). 5. Die religiöse Gesinnung weiht das Erziehungswerk. 6. Die Exposition des Tasso (Klassenaufsaß). 7. Neber die Erziehung zur Dankbarkeit. 8. Es giebt ein Glück, allein wir kennen's nicht; wir kennen's wohl und wissen's nicht zu schätzen. Nachzuweisen an Prinzessin Leonore.

XV. Verfügungen der Königlichen Behörden.

20. Juni 1899. Anstelle des verstorbenen Defans Dr. Choraszewski tritt Herr Pfarradministrator Fischbok in die Lehrerinnen-Prüfungskommission, dann (13. Jan. 1900) Herr Propst Markwart ein.

20. November. Prüfungstermine für 1900: Lehrerinnenprüfung am 13. März und 11. September. Vorsteherinnenprüfung am 15. März und 13. September. Handarb.-Lehr.-Prüfung am 19. März und 17. September.

Die Prüfungskommission für Handarbeitslehrerinnen besteht aus den Herren Direktor Dr. Rademacher (Vorsteher), Orl. Krüger und den Damen Frl. Dbln. Falck, Frl. Hinze, Frau Kobligk.

XVI. Chronik des Seminars.

Die Ferienordnung der Schule gilt auch für das Seminar. Das Seminarcollegium bestand aus den Herren Rademacher (Deutsch, Pädagogik), Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte), Doblin (Französisch, Englisch), Westphal (Rechnen, Naturkunde), Trommau (Erdkunde, Religion), Zepke (Kath. Religion), Schneider (Turnen), Bauer (Singen) und den Damen: Frl. Falck (Handarbeit) und v. Chappuis (Französisch u. Englisch).

Seit Michaelis 1899 trat Frl. Oberlehrerin v. Chappuis für Herrn Oberlehrer Doblin ein. Siehe Seite 4 u. 5.

Die Aufnahmeprüfungen für 1899 fanden am 1. März, 11. April und 10. Oktober statt. Für 1900 sind folgende Termine angesetzt: 28. Februar, 19. April und 9. Oktober.

Ihr Schulfest feierte die Anstalt am 10. Juni mit einer Wagenfahrt nach Ostromecko, wo der Park, der Kirchturm, die Müllerberge und der Aufenthalt im Bahnhofsgasthause allen Teilnehmern eine befriedigende Abwechslung boten.

Am 21. November besuchte das Seminar unter Führung des Direktors die hiesige Taubstummenanstalt, lernte den Unterricht in Lesen, Rechnen, Erdkunde, Naturkunde, Religion kennen und empfing durch Herrn Direktor Nordmann einen Überblick über die Entwicklung dieser Anstalt, wofür ihm auch an dieser Stelle unser Dank gebührt.

Den geprüften jungen Lehrerinnen wurde am 14. September 1899 bei Dreger und am 17. März 1900 im Schulhause unter Beteiligung der Mitglieder des Kollegiums ein Abschiedsfeest bereitet.

Die zusammenhängenden Lehrübungen wurden ordnungsmäßig durchgeführt: I. Kursus vom 29./6.—26./8. Deutsch VIII, Erdkunde IV, Geschichte V. II. Kursus vom 28./8.—22./9. Religion VII, Deutsch IV, Rechnen IX. III. Kursus vom 12./10.—11./11. Deutsch pII, Französisch II, Rechnen III. IV. Kursus 13./11.—16./12. Englisch III, Naturkunde V, Religion II i. S. 120 Lehrstunden, von denen 20 auf Religion, 30 auf Deutsch, 10 auf Französisch, 10 auf Englisch, 10 auf Geschichte, 10 auf Erdkunde, 20 auf Rechnen, 10 auf Naturkunde entfielen. Die Ungleichheit der Quartale machte die Kürzung einiger Abteilungskurse nötig. Das erste Quartal blieb für die Methodik, das letzte für die Repetitionen frei. Unterricht und Aufsicht wurden durch besondere Lektionspläne geregelt, der allen beteiligten Lehrern zeitig zur Kenntnis gebracht wurde, um den Betrieb des lehrplanmäßigen Unterrichts mit möglichst geringer Einbuße aufrecht zu erhalten.

Die Lehrübungen stehen unter der Aufsicht der Klassenfachlehrer, denen die vom Seminarfachlehrer korrigierten Entwürfe übergeben werden. Die von ersteren gegebenen Urteile werden in einem besonderen Lehrübungsbuch gesammelt, vom Direktor nach allgemeinen didaktischen und methodischen Gesichtspunkten geordnet und in der Konferenz eingehend besprochen, um die Einheit der Behandlung zu sichern. Die Entwürfe werden 3 Tage vor dem Termin dem Seminarfachlehrer, dann dem Klassenfachlehrer und zuletzt der Lehrseminaristin übergeben. Bezuglich der zu verwendenden Lehrmittel, Lieder, Gedichte, Sprüche etc. wendet sich diese an den Klassenfachlehrer. — Die täglichen Wiederholungsspuren werden von den Böglingen ohne vorhergehende Bezeichnung des Namens abgefragt. Damit wird den Lehrseminaristinnen eine Last abgenommen und anderen ein heilsamer Zwang zur Mitarbeit auferlegt.

Die Censuren werden in den Stunden vom Klassenfachlehrer oder unter dessen Kontrolle von den Lehrenden gegeben. Die Strafen steht ersterer fest. Für die Beurteilung der gehaltenen Lehrübung ist die mündliche Leistung entscheidend; die Censur für die schriftlichen Entwürfe und Berichte finden unter „Pädagogik“ ihren Ausdruck.*)

XVII. Prüfungsarbeiten.

Zum 12. September 1899.

1. Deutscher Aufsatz:

Iphigenie, ein Bild deutscher Weiblichkeit.

2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.

3. Rechenaufgaben:

a) aus der Raumlehre, b) Zinsrechnung, c) Gesellschaftsrechnung.

Zum 13. März 1900.

1. Deutscher Aufsatz:

Über die Bedeutung des Jugendspiels.

2. Französisches und englisches Exercitium nach Diktat.

3. Rechenaufgaben:

1. Ein Meridiangrad an einem Schulglobus misst 0,9 cm. Wie groß ist die Oberfläche des Globus?

2. Von einer WarenSendung nimmt A die Hälfte und noch 2,75 kg. B den Rest, für den er 12,10 Mk. weniger zahlt, als A für seinen Anteil zu zahlen hat. Die ganze Sendung kostet 44 Mk. Wie teuer ist 1 kg? Wie groß ist der ganze Vorrat? Wieviel nimmt jeder?

3. 4510 Mk., zahlbar nach $2\frac{1}{2}$ Jahren, sollen bei 4% auf Hundert diskontiert werden. Wieviel ist sofort zu zahlen?

*) Bemerkung. Es wäre zu wünschen, daß derartige Bemerkungen aus der Unterrichtspraxis recht zahlreich durch die Schulprogramme der Aufstalten verbreitet würden.

XVIII. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nr. des Ab- gangs- buches	Name (Religion)	Geburtstag u. -Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Nachschule	Examen be- standen für
a) Lehrerinnenprüfung am 12. September 1899.					
336*)	Anna Titz (evangelisch)	26. Nov. 1877 Paparczyn (Culm)	Lehrer Kl. Czyste, (Culm)	1. Privatim 2. Bromberg 3 J.	B. S.
337	Marie Walkowska (katholisch)	10. Apr. 1879 Wozniki, Gnes.	Kontrollbeamte Gnesen	1. Privatim Posen 2. Danzig, Posen Bromberg 1 J.	h. M. S.
338	Ella Bartsch (evangelisch)	26. Febr. 1880 Elbing	Kaufmann † Elbing	1. Elbing 2. Elbing 3 J. Bromberg $\frac{1}{2}$ J.	"
339	Bertha Mausolf (evangelisch)	2. Aug. 1880 Löbau	Lehrer Löbau	1. Löbau 2. Graudenz 3 J. Bromberg $\frac{1}{2}$ J.	B. S.
b) Lehrerinnenprüfung am 13. März 1900.					
343	Frieda Feierabend (evangelisch)	29. Sept. 1880 Rothsleiß, (Rössel.)	Rektor Ohornik	1. Ohornik, B. S. 2. Bromberg 3 J.	B. S.
344	Johanna Knauer (evangelisch)	26. Okt. 1880 Bromberg	Reg.-Sel. a. D. Bromberg	1. Privatim (Witt) 2. Bromberg 3 J.	h. M. S.
345	Hedwig Knötzelein (evangelisch)	9. Jan. 1871 Strasburg, (Westpr.)	Rechnungsrat Bromberg	1. Bromberg 7 J. 2. " 3 J.	"
346	Margarete Koebcke (evangelisch)	14. Okt. 1875 Stargard	Rechnungsrat Bromberg	1. Bromberg 10 J. 2. " 3 J.	"
347	Stanislawa Kober (katholisch)	20. April 1879 Dobiezyn, (Grätz)	Gutsbesitzer Dobeczyn	1. Warka, Posen 2. Danzig, Posen Bromberg $\frac{1}{2}$ J.	"
348	Gertrud Schild (evangelisch)	4. Juni 1881 Stettin	Kaufmann †	1. Stettin, 10 J. 2. Bromberg 3 J.	"

*) Bemerkung: Nr. 334 Fr. Helena Schmidt in Klasse III und 335 Fr. Erna Laudon (Hospitantin in Klasse III) gingen Oster 1899, Nr. 340—342 Fr. Elisabeth Barnick, Fr. Elsa Spaltowski und Fr. Anna Becker (Hospitantinnen der Klasse III) gingen im Laufe des Sommers ab.

Nr. des Üb- gangs- buches	Name (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule 2. Seminar 3. Fachschule	Examen be- standen für
349	Margarete Freiin Schuler v. Senden (evangelisch)	13. April 1876 Grandenz	Major, Freih. + Gnezen	1. Gnezen 9 J. 2. Bromberg 3 J.	H.M.S.
350	Selma Freiin Schuler v. Senden (evangelisch)	8. Dez. 1880 Gnezen	"	1. Gnezen Heiligengrabe 2. Bromberg 3 J.	"
351	Selma Zillmer (evangelisch)	16. April 1880 Czarnikau	Ob. Lel. Assist. Bromberg	1. Konig Bromberg 2. Bromberg 3 J.	"

c) Vorsteherinprüfung am 12. September 1899.

5	Amande Krüger (evangelisch) Erin	23. Dez. 1875 Runau, (Czarnikau)	Lehrer Runau	En. Pr. Brombg. (Dreger) 1894	"
6	Franziska Nehring (evangelisch) Schroda	15. Nov. 1855 Twierdzyn (Mogilno)	Nittergutsbes. Twierdzyn (Mogilno)	En. Pr. Berlin 1885	"

d) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 20. März 1899.

20	Margarete Forobert (evangelisch)	3. Oktob. 1868 Ostrowo	Obersteuerkon- trolleur	1. Brbрг.(Dreger) 2. Bromberg En. Pr. H.M.S. 1896. 3. (Kobligk)	"
21	Martha Titz (evangelisch)	24. Juni 1876 Paparczyn (Culm)	Lehrer Kl. Czyzste, (Culm)	1. Kl. Czyzste B.S. 2. Bbg. (Kobligk)	B. S.

e) Handarbeits-Lehrerinnenprüfung am 18. September 1899.

22	Adelheid Zorn (evangelisch)	24. März 1880 Radolin, (Czarnikau)	Eigentümer	1. Stieglitz B. S. 2. En. Pr. B. S. 1899 3. Bbg. (Kobligk)	B. S.
----	---------------------------------------	--	------------	--	-------



C. Schule und Seminar.

Ausshaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten

(Vom 1. Februar 1899—1900.)

Tit. A. Schulgebäude und Häusgeräte. 9 kleine Fenstervorhänge im Zeichensaal. 3 Fenstervorhänge im Amtszimmer und Warteraum. Gasglühlichteinrichtung im Schulgebäude, Gaslampe, Drahtnetz an den Kellerfenstern, Stacheldraht an der Hofmauer.

Tit. B. Schulgeräte. 10 Papierkörbe. Schultafel mit festem Gestell für Kl. IX. Spielschrank.

Tit. C. Alten und Formulare. Lehrübungsbücher. Bestellzettel. Aufnahmzettel. Konferenzmitteilungen. Beugnishefte.

Tit. D. Lehrmittel. Deutsch: Anschauungsbilder von Hölzel (Wald, Gebirge). Vaterländische Denkmäler und Bauwerke (5 Bilder). Erdkunde: Preußen, Deutschland (politisch und physisch) von Gaebler. Globus von Schotte. Naturkunde: Haustaube. Kreuzschnabel. Dompfaffe. Seidenschwanz. Austerfischer. Nachtschwalbe. Blaumeise. Kohlmeise. Schwarzdrossel. Eichhörnchen (Arterien- und Venenpräparat).—Modell einer Brückenwage und Feuerspritze. Universalräderapparat. Influenzmashine. Funkeninduktor. Käthenfell. Zeichnen: Säulenanordnungen von Alois Hauser. Griechisch-ionisches Kapitäl. Zeichenutensilien. Singen: Altniederländische Volkslieder. Turnen: Croquetspiel. Eiserner Reckstange. Erweiterung des Turngerüstes.

Tit. E. Lehrerbibliothek. Pädagogik: Erste Antworten von Penzig. Soziales Bewusstsein von Monroe. Religion: Stolzenburg, dein Wort mein Lied. Deutsch: Goethe von Wolf. Aufgaben aus Dramen von Heinze. Französisch: Conversations von Durand et Delanghe. Englisch: Conversations an Towers-Clark. Geschichte: Hohenzollern von Niesffen. Geschichtsunterricht von Werner. Geschichtsbuch von Löschhorn, Kahnmeier und Schulze, Roßbach. Naturkunde: Unsere Pflanzen von Söhns. Naturkunde von Drischel. Technische Fächer: Leitfaden für Turnunterricht. Encyclopädie: Daheimkalender. Zeitschriften: Weibl. Bildung. Neue Bahnen. Centralblatt. Zeitschrift für Religion, Deutsch, Turnen, Gesundheitspflege. Lehrerin. Pädagogische Brosamen. Ausländisches Unterrichtswesen.

Tit. F. Schülerbibliothek. Der Bücherbestand beträgt für Klasse VII 74, VI 124, V 127, IV 165, III 270, II 184, I 230, Ia 245 = 1419 Bände. Davon sind neu beschafft in Kl. VII Für unsre Kleinen 1899 Kl. VI Märchen von Möbius, 1001 Nacht, Mütterchen von Schanz, Lenchen von Rhoden, Roland von Averdieck, Lederstrumpf von Cooper, Märchen von Grimm, Kindergarten von Löwenstein, Griechische Heroen von Niebuhr, Tierfreunde von Pilz, Waldbauernbub von Rosegger, Heidi II von Spyri, Aus Nah und Fern von Spyri, Englische Märchen von Kellner, Märchen von Dieffenbach. Kl. V Unser Kaiser von Lenk. Kl. IV Zwillinge von Lenk. Kl. III Friedel von Brandstätter, Kleeblatt von Lenk. Kl. II Das Rechte Thun von Brandstätter, Zaubergeige von Brandstätter.

Tit. G. Seminarbibliothek. Tit. I. Pädagogik: Erziehungslehre von Ritter. II. Religion: Präparationen von Falcke. Christus von Pfennigsdorf. III. Deutsch: Litteraturkunde von Hentschel, L.-G. von Kirchner, Fibel von Fechner, Anschauungsunterricht von Heinemann und Jordan, Wandbilder von Hözel, Konversationsunterricht von Wallenstein (Hözel), Studien von Gaede. IV. Französisch: Konversationsunterricht von Durand und Delanghe. V. Englisch: Konversationsunterricht von Towers-Clark. VI. Geschichte: Hohenzollern von Bewer, Geschichte von Kahnmeier und Schulze, Erzählungen von Staeke. VII. Erdkunde: Himmelskunde von Diesterweg, Globuskunde von Wollweber. VIII. Naturgeschichte von Kahnmeier, Polack XII. Litteratur: Gedichte von Ritter, Jürgen von Meyer, Schriften von Seidel 1/2, Reiherfedern von Sudermann, Erika von Wilbrandt. XV. Jugendlektüre: Tierschule von Flinzer und Blüthgen, Pfarrers Kinder von Lenk. XVII. Gedan von Schönfeld. — Der Bestand beträgt Tit. I 140, II 33, III 217, IV 74, V 73, VI 38, VII 38, VIII 25, IX 12, X 28, XI 10, XII 304, XIII 73, XV 80, XVI 7, XVII 34 = 1186 Bände.

Tit. H. Ornamente. Kaiser und Kaiserin, Kupferstich von Becker für die Aula. Kaiser und Kaiserin für das Seminar. Lithographie.

Tit. I. Französische und englische Jugendlektüre. 160 Bände, II 39 Bände = 99 Bände. Darunter neu angekauft Bücher von Bonhard, Coppée, Scribe, Corneille, Addison, Byron, Dickens, Macaulay, Southey, Brough u. a.

Geschenke. Lehrbücher aus dem Verlage von Teubner, Meyer (Prior) und Velhagen. Den freundlichen Gebern besten Dank.

Das neue Schuljahr 1900/01 beginnt am Donnerstag, den 19. April 1900 um 8 Uhr.

Die Aufnahmeprüfungen finden am Mittwoch, d. 4. u. 19. April um 9 Uhr für die Schule, am 19. April um 9 Uhr auch für das Seminar statt. Anmeldungen für die unterste Klasse (IX) werden um 10 Uhr entgegengenommen.

In die Klassen VIII — II können neue Schülerinnen nicht treten. Es wird gebeten, hauptsächlich den ersten Aufnahmetermin (4. April) wahrzunehmen und pünktlich um 9 Uhr zur Prüfung zu erscheinen, damit die Abfertigung schneller erfolgen kann. Im pf., Geburtss- und Taufsch ein sind vorzulegen.

Direktor Dr. Rademacher.



XX. Lehrbücher.

(Schulausgaben von Velhagen & Klasing.)

Lehrf.	Verfasser	Titel	(Geb.) Preis	Klassen		
				H.	M.	S.
Religion	Triebel	2 × 48 biblische Historien	— 70	VI—la	Sm.	
	Caran	Kleines Religionsbuch	— 30	VI—la	"	
	Bibel	Nevidierte Ausgabe (Halle, Canstein)	3 25	III—la	"	
	Tromnau	Palästina	— 30	"	"	
	Schulz und Triebel	Kirchenlieder	2 70	"	"	
	Bischof	Kirchengeschichte	1 —		"	
Religion f.	Schuster	Die biblischen Geschichten	— 60	VI—la	Sm.	
	Lisomski	Katholischer Katechismus	— 35	VI—IV	"	
	König	Handbuch für die katholische Religion	2 90	III—la	"	
jüd.	Levy	Biblische Geschichten	1 50	VI—la		
	Auerbach	Kleine Schul- und Haussbibel	2 50	IV—la		
	Cassel	Leitfaden für die jüdische Geschichte	1 50	III—la		
Deutsch	Dietlein	Bibel Ausgabe C	— 50	IX		
	Paldamus	Lesebuch Ausgabe D. Teil I	1 35	VIII		
	Rehorn	" " " II	2 50	VII, VI		
	"	" " " III	2 80	V, IV		
	Damm und Niendorff	Leitfaden für " die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	— 70	VI—la	Sm.	
	Kluge	Litteraturgeschichte	2 50	"		
	Stöhn	Lehrbuch der Poetik	1 60	"		
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	— 15	VI—la		
	Rademacher	Auswahl v. Gedicht. u. volkst. Liedern	2 —	VI—la		
	Homer	Odyssäe übers. von Voß	— 90	III		
	Nibelungen und Gudrun	Nibelungen und Gudrun	— 90	III		
	Schiller	Tell	— 60	II	"	
	Lessing	Minna von Barnhelm	— 50	Ib	"	
	Schiller	Jungfrau von Orleans	— 60	Ib	"	
	Goethe	Hermann und Dorothea	— 60	la	"	
	"	Dichtung und Wahrheit 1/II	1 50	la	"	
	"	Sappho	— 50	la	"	
Grundriss	Plöß	Elementarbuch D	2 80	VI—IV		
	Plöß-Kares	Übungsbuch D	2 60	III—la	Sm.	
	Sprachlehre		1 30			
	Seelig	Franz. Vocabularium	— 60	V—la	"	
	"	Recueil de contes et recits, Bd. 1	— 75	III		
	Souvestre	Au coin du feu (6 Erzählungen.)	— 60	II		
	Bahard	La reine de 16 ans	— 40	II		
	Plöß	Ein Prosastück, ein Drama, à	— 75	Ib—la	"	
		Manuel	5 20			
	Teoppe	Übungsbuch Heft 1/III à	1 20			
	Sachs-Bilatte	Abrégé de l'histoire	— 50			
		Wörterbuch I und II	14 50	la	"	

Lehrf.	Verfasser	T i t e l	(Geb.)		Klassen		
			Preis		H.	M.	S.
Englisch	Gejunius- Regel	Englische Sprachre I . . .	3	50	III—I		Sm.
		II . . .	2	25	—		"
	Maryat- Longfellow	The " Children " of the New Forest	—	80	H		
		Evangeline . . .	—	75	I b		
	Seetig	Ein Drama und ein Prosastück . . .	—	90	I a		
	Herrig	Englisches Vocabularium . . .	—	60	III—I a		"
	Muret- Sanders	The British Classical Authors . . .	5	20			"
		Pericon, Teil I . . .	7	50			"
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI—VII 30	—	40	IX—VII		
	"	" VII—IX 30,45	—	50	VI—IV		
	Böhme- Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare	—	50	III—I a		Sm.
Geschichte			1	20			
	Christensen	Grundriss der Weltgeschichte Teil I	1	—	V—IV		
	"	" " " " II	1	50	III		Sm.
	"	" " " " III	1	50	II		"
Erdkunde	Trommau	Heimatkunde . . .	—	25	VII		Sm.
	"	Erdkunde Teil I (B) . . .	—	80	VI—IV		"
	Keil und Rieke	Deutscher Schulatlas . . .	1	60	III—I a		"
	Diercke und Gäbler	Atlas . . .	1	40	VI—I a		"
			6	—			"
Naturkunde	Kahnteyer u. Schulze	Naturgeschichte Teil I, . . .	—	60	VI, V, IV,		
	"	" II, . . .	—	80	III—II		
	"	" III, . . .	1	—			
	"	" IV, . . .	1	20			
	Gräger	Lehre vom menschlichen Körper . . .	4	—	III, II,		
	Popkorn	Grundzüge der Physik . . .	2	50	I b, 1 a		Sm.
Zeichnen		Naturgeschichte I und II . . .	je	2	50		"
	Stuhlmann	Leitfaden I . . .	1				
	"	II . . .	1	10			Sm.
Singen	"	III . . .	1	30			
	Billig	Liederbuch . . .	—	80	VI—I a		
	Beck	" Teil III . . .	1	40	III—I a		Sm.
Pädagogik	Schüze	Erziehungs- und Unterrichtslehre . . .	4	60			Sm.
	Rinecke	Lesestücke . . .	1	40			"
	Westalozzi	Lienhard und Gertrud. . .	1	20			"
	Salzmann (o. a.)	Ammeisenbüchlein . . .	—	75			"